

AG 3 „Welche Aufgaben hat Jugendarbeit, wozu wollen wir Jugendarbeit in Worms betreiben?“

5. Treffen 24.11.2015

Teilnehmer_in: Ulli Mielke (KiJu), Jörg Bürges (VCP), Katharina Kalla (Jugendtreff Herrnsheim), Andrea Nandelstaedt (Haus der Jugend), Natalie Stolz (Jugendparlament Worms) Susi Arnold (Abenteuerspielplatz)

- ➔ **Fotoprojekt:** Ca. 20 Kinder/Jugendliche haben teilgenommen (vom Haus kommen evtl. noch weitere dazu). Haben über den Ablauf, Schwierigkeiten und über die „Orte“ geredet.
- ➔ **Spielleitplanung Wolfsburg:** Haben keine Spielleitplanung. Die Rahmenkonzeption findet ihr hier

<http://www.wolfsburg.de/newsroom/2015/07/29/13/18/publikationen-der-jugendfoerderung>

Es gab 2004/05 eine Spielplatzbewertung in Worms, genaue Durchführung bzw. wer beteiligt war, reiche ich euch noch nach.

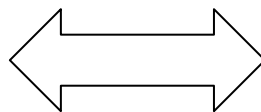
Idee: Kinder und Eltern teilen Spielplatzmängel bzw. –wünsche dem Kinder- und Jugendbüro mit. Ein Teilhabeprojekt fest in den Sommer-, Herbst- oder Osterferien installieren. Oder/und Beteiligungsprojekte in den Schulen installieren in Form von AGs (oder im Fachunterricht?)

- ➔ Kurze Vorstellung der Vereins-App für die TG-Worms → inwieweit ist das auch für uns vorstell- bzw. umsetzbar.
- ➔ Da es das letzte Treffen in unsere AG diskutierten wir, ob wir die uns gestellte AG-Frage hinreichend beantworten konnten bzw. welche Schwerpunkte haben sich herauskristallisiert.
 - wir haben die offene und die verbandliche JA verglichen
 - wir haben über Ressourcen-(sicherung und ausbau), Räume, Material, Angebote, Zusammenarbeit, Prävention, Netzwerk, Beteiligungsformen & öffentlich Raum gesprochen

Die Frage wie beteilige oder wie erreiche ich eine Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zog sich wie ein roter Faden durch die Themen. Wie schaffen wir eine Kultur von Teilhabe in allen Lebenswelten für alle Jugendliche?

Beispielhaft wurde hier über das Jugendparlament diskutiert.

Jugendparlament



Beteiligung

was funktioniert - was funktioniert nicht - warum funktioniert es nicht – warum nutzen so wenig Jugendliche das Jugendparlament für ihre Anliegen?

Als Ergebnis der Diskussion wurde beschlossen, dass eine Satzungsänderung dem Jugendparlament vorgeschlagen wird und neu erarbeitet wird.
Weitere Idee: die Bereiche der Stadtverwaltung soweit sensibilisieren, dass sie bei Jugendpolitischen Anfragen sofort das Kinder- und Jugendbüro einschalten.

Und ein weiterer wichtiger Punkt, der mit in die Planung kommen muss sind die (Frei)räume zum unbeobachteten spielen, treffen , chillen, experimentieren und und und

<http://mifkif.rlp.de/kinder-und-jugend/jugendpolitik/jes-eigenstaendige-jugendpolitik/>

<http://www.hamburg.de/contentblob/3953092/data/kinder-jugendbeteiligung-verwaltung.pdf>

<http://www.hamburg.de/contentblob/4083098/data/download-doku-fachtag-12-2011.pdf>

http://daten.transparenz.hamburg.de/Dataport.HmbTG.ZS.Webservice.GetRessource100/GetRessource100.svc/9a3d53b5-a65b-44a1-a179-f3e4896b6046/Akte_000.00-04.pdf